

RECHT UND KAPITALMARKT – IM INTERVIEW: STEFAN LENGERMANN

Debt Funds umgarnen den deutschen Mittelstand

Der Finanzierungsexperte von Baker Tilly über alternative Kreditoptionen

Börsen-Zeitung, 27.8.2022

- Herr Lengermann, restriktive Kreditvergabe der Banken erschwert zusehends die Unternehmensfinanzierung. Ist das eine neue Chance für Debt Funds?

Klares Ja. Wir beobachten schon seit einiger Zeit, dass Banken in der Breite eine Konsolidierung ihrer Kreditportfolios vornehmen. In vielen Gesprächen mit Bankern ist eine deutliche Zurückhaltung beim Thema Kreditneugeschäft zu bemerken. Teilweise gibt es sogar Neukundenstopps. Da wird aktuell eine große Lücke gelassen, in die Debt Funds ab einer Größenordnung von rund 5 Mill. Euro als alternative Kreditoption vorstoßen können. Einige Marktteilnehmer scheinen die von ihnen lang erwartete Chance auch bereits für sich zu nutzen und zusehends in die Kerndomäne der Banken und Sparkassen vorzudringen: den deutschen Mittelstand.

- Bieten Debt Funds überwiegend Firmen mit schwacher Bonität eine alternative Kreditoption?

Nicht ausschließlich. Zahlreiche Unternehmen sehen sich derzeit nach Finanzierungsalternativen um, weil sie z. B. bei ihrer Hausbank an Kreditobergrenzen stoßen – da kann ein Debt Fund durchaus eine attraktive Option sein. Auch Finanzmanager von Unternehmen mit guter Bonität sollten diese Alternative im Blick halten und dürften zunehmend deren Mehrwert erkennen: Debt Funds können oft flexibler agieren und Strukturen und Modalitäten ermöglichen, die eine Bank nicht mitgeht. Vor allem aber zeichnen Debt Funds

kürzere Entscheidungswege aus. Ihre Schnelligkeit stellt ein klares Plus dar sowohl bei der Einwerbung als auch während der Kreditlaufzeit, sollten einmal Anpassungen notwendig werden. Vor allem profitable, schnell wachsende Unternehmen werden das zu schätzen wissen, also nicht unbedingt die schwächsten Bonitäten.

- Wie unterscheiden sich die Kreditkonditionen zwischen Banken und Private Debt Funds?

Die höhere Flexibilität von Debt Funds erlaubt mitunter längere Laufzeiten oder Zwischenfinanzierungen in Situationen, die Banken eher nicht begleiten würden. Aber: Das gibt es natürlich nicht zum Nulltarif. Von der Hausbank kennt man feste oder variable Zinssätze und Margin Grids. Debt Funds hingegen finanzieren in der Regel zu einem Festzinssatz, der gegebenenfalls deutlich über dem Zinssatz einer Hausbank liegt. Denn sie haben ihren Investoren hohe Renditen versprochen, die sie nun erwirtschaften müssen. Zwar sind die Renditeanforderungen auch der Debt Funds in den vergangenen Jahren insgesamt leicht zurückgegangen, aber die Verhandlungsbereitschaft ist nach unserer Beobachtung an diesem Punkt generell doch ziemlich gering. Dies ist ein wesentlicher Grund, warum Debt Funds bislang vor allem im hochpreisigen Leveraged-Finance-Geschäft agieren.

- Was sollten Unternehmen bei dieser Kreditform unbedingt beachten? Wo liegen die Risiken?

Elementar wichtig sind aus unserer

Sicht eine gute rechtzeitige Vorbereitung und eine klar definierte Finanzierungsstrategie. Dazu gehören insbesondere aktuelle Unternehmenszahlen, eine fundierte integrierte Planung und ein Current Trading sowie Kenntnisse über die eigene Bonität beziehungsweise das (interne) Rating. Nach Umsetzung der Transaktion geht es vor allem um ein sauberes und aktuelles Reporting. Zusammen mit einem partnerschaftlichen Umgang miteinander, sind die besten Voraussetzungen geschaffen.

- Sind vermehrt Allianzen von Banken und Debt Funds zu erwarten?

In bestimmten Bereichen findet das heute bereits statt. Künftig wird es nach unserer Einschätzung zu einer gewissen Fokussierung der Marktteilnehmer auf ihre jeweiligen Stärken kommen. Banken tun sich mit langen Laufzeiten schwer und tragen nur ungerne Risiken, die gemäß der reinen Lehre grundsätzlich auch eher dem Unternehmer zuzurechnen wären. So etwas können Debt Funds besser abbilden und auch mal in den Nachrang gehen. Umgekehrt werden Banken weiter gebraucht für „atmende“ Kreditlinien, das Fördermittelgeschäft oder den Zahlungsverkehr. Wir denken, dass sich das gut ergänzen kann und wir künftig mehr Kooperationen sehen werden.

.....
Stefan Lengermann ist Senior Manager im Competence Center Debt Advisory bei Baker Tilly. Die Fragen stellte Sabine Wadewitz.